

Gunter Damisch

www.gunter-damisch.at

1958 geboren in Steyr /

Oberösterreich

1977–83 Akademie der Bilden-

den Künste, Wien, bei Max

Melcher und Arnulf Rainer

Preise, u.a.:

1985 Otto Mauer Preis

1996 Anton Faistauer-Preis für

Malerei des Landes Salzburg

2011 Würdigungspreis des

Landes Niederösterreich

seit 1992 Professur an der

Akademie der Bildenden Künste,

Wien, Meisterklasse für Grafik

2016 gestorben in Wien

Pujan Khodai Isfahani

www.khodai.net

1990 in Graz geboren,

aufgewachsen in Salzburg,

wo er lebt und arbeitet

2009–11 Studium DPM B, M

(Design&Produktmanagement)

FH SALZBURG

seit 2014 selbstständig bei

KHODAI

2019 Gründung von

khodai-studio

2020 Lehrauftrag an der

FH SALZBURG

David Moises

www.davidmoises.com

1973 in Innsbruck geboren,

aufgewachsen in Salzburg,

studierte an den Kunst-Univer-

sitäten in Linz und Berlin;

er lebt und arbeitet in Wien.

David Moises zeigte seine Ob-

jekte und Installationen bei zahl-

reichen Ausstellungen im In

und Ausland (zuletzt in Wien, Berlin

und bei der Biennale in Venedig).

Friedrich Rücker

geb. 1968 in Salzburg, wo er als freischaffender Künstler lebt
1988–89 Architekturstudium in Innsbruck

1989–90 Studium der Kunstgeschichte und Philosophie an der Universität Wien
1990–92 Grafisches Kolleg, Wien

1993–98 Meisterklasse für Experimentelle Gestaltung an der Hochschule für Gestaltung, Linz seit 2017 beschäftigt er sich mit dem Formenvokabular des ästhetischen Systems „Möbel“. Ausgehend von „found footage“ Möbeln entstehen durch Demontage und Reduktion auf das Wesentliche neue Möbel-Ensembles, deren Konstruktionsprinzip auf Modifikationen formal ähnlicher Grundelemente beruht. Die Möbelunikate sind fortgeführte Abstraktionen bereits ikonischen Materials (Thonetstühle, Frankfurter Küchenstühle, Bauhausstühle, etc...).

Wang Jixin

www.wangjixin.at

1966 in Rizhao, in der Provinz Shandong in China geboren.

1993–1994 Studium am Institut für Ölmalerei an der Zentralen Nationalen Akademie der

Schönen Künste in Peking. Ausstellungen in Taiwan, Südkorea, USA, Deutschland, Holland und Österreich

2009 kam Wang Jixin erstmals nach Salzburg zu einem Arbeitsaufenthalt im Gastatelier des Landes im Künstlerhaus.

Seit 2013 lebt und arbeitet der Künstler meist in Salzburg.



In der ca. 200 m² großen Geschäftsfläche sind Malerei und dieses Mal auch Design, Möbel-Objekte und Textiles von fünf Künstlern zu sehen. „KALEIDOSKOP“ wirkt auch nach außen, ist durchgehend zu „besichtigen“.

Die Künstler nutzen die Räume zum Arbeiten und Präsentieren ihrer Werke. Sie sind zeitweise anwesend und stehen für Informationen zur Verfügung.

Diese „Kunst im Leerstand“ ist eine Initiative von Dietgard Grimmer, ermöglicht mit Unterstützung der Neustein Ferch KG.

Kaleidoskop 2

temporäre Kunst in der Nähe des Unfallkrankenhauses in den Geschäftsflächen vor Schloss Neustein Salzburg, Imbergstraße 51 – 55

mit Arbeiten von

Gunter Damisch, Pujan Khodai, David Moises, Friedrich Rücker, Wang Jixin

31. Oktober – 28. November 2020, Di – Fr 16 – 18, Sa 11 – 13 Uhr und nach Voranmeldung: dietgard.grimmer@grimschata.com

Im vielseitigen, umfangreichen Werk von **Gunter Damisch** nehmen Kunstwerke aus Metall in allen Größen einen wichtigen Stellenwert ein. Der Künstler hat fast ausschließlich Unikate geschaffen, die



durch eine besondere Oberflächengestaltung beeindrucken. Die Basis von fast allen diesen Plastiken sind in der Natur gefundene Blätter, Zapfen, Knospen und vieles mehr, das Gunter Damisch gießen ließ und dann verschweißt hat – wie in dem Bronze-Tisch, der hier zu sehen ist.

*Bronzetisch, 2014,
92 x 57 x 49 cm*

Die Hocker aus alten Schiern (die noch gerade, nicht wie jetzt tailiert waren), die **David Moises** seit 2003 schafft, können genauso gut als Tischchen verwendet werden. Sie sind einfach und doch raffiniert, wecken vor allem Erinnerungen an Schi-Vorgänger-Generationen und wie sich das alles weiterentwickelt hat seit den 80er Jahren. Moises ist ein Forscher oder doch mehr ein Bastler im positivsten Sinn, der mit einfachen Mitteln Kunst und auch Funktionales schafft. *Schi-Hocker, 2020, Altschi, Metall, 63 x 38 x 35 cm*



Von **Pujan Khodai** sind Unikat-Teppiche, die nach seinen Entwürfen hergestellt werden, zu sehen. Das Design geschieht in Salzburg, die Wolle kommt zum Beispiel bei dem Teppich, der im Fenster präsentiert ist, aus Afghanistan, geknüpft werden die exklusiven Bodenbeläge in Pakistan, Indien, der Türkei, Es wird feinste handgesponnene Schafwolle, kombiniert mit Seide verwendet. Der Flor

der Teppiche erhält durch ein händisches 3D-Cutting eine besondere Haptik und optische Tiefe.

Pujan Khodai hat für die Ausstellung in der Imbergstraße eine Installation mit Bast um zwei im Raum gehängte Teppiche realisiert.

*„INDOS SPIRIT 01“
(Detail), 2017/18,
handgesponnene
Schafwolle, Seide,
240 x 170 cm*



Friedrich Rücker schafft seit vier Jahren Sitzmöbel aus älteren Designstücken, die er gekonnt zusammenbaut, oft so, dass sich die Teile gegenseitig stützen, zu einem anderen Stuhl oder einer Bank werden. Es sind humorvolle Kombinationen, die einen neuen Zweck bekommen, nicht nur zum Sitzen. Wichtig ist dem Künstler, dafür originale Design-Klassiker, ausgediente oder beschädigte Möbel zu verwenden, die jedoch immer eine Vergangenheit als etwas Besonderes hatten, keine Massenware kommt zum Einsatz.



*„Dreierensemble mit Lampe“, Frankfurter Küchenstühle
(Stalker Stuhl), Buchenholz, Eternitplatte und Lampenschirm*

Wang Jixin stellt Leinwandbilder aus drei verschiedenen Serien, die seit 2006 entstanden sind, aus. Der Künstler setzt sich in seinen Arbeiten intensiv mit den wirtschaftlichen und sozialen Umbrüchen unserer Gesellschaft und der Architektur auseinander. Die früheren Gemälde dokumentieren und interpretieren den Verfall eines chinesischen Porzellanentrums; 2019 entstand die Serie „Im Fluss“ über den Salzabbau in Hallein; seit August hat der Maler in den Räumen in der Imbergstraße farbintensive Bilder zu verschiedenen Ländern geschaffen. Jetzt entstehen vielleicht Malereien auf Papier und Leinwand über Bad Gastein und ein Einblick in einige leerstehende Gebäude dort.



*„Dämmerungserwachen, Vereinigte Staaten“,
2020, Öl auf Leinwand, 183 x 160 cm*

*„Dämmerungserwachen, Frankreich“,
2020, Öl auf Leinwand, 60 x 73 cm*

